

# Jesus zieht feierlich in Jerusalem ein

## Für die Erwachsenen – Text Mk 11, 1–11

### Situation:

Lange ist Jesus mit den Frauen und Männern unterwegs. Viele sind voll Erwartung, endlich in die Hauptstadt, nach Jerusalem zu kommen. Dort sitzt die religiöse und politische Macht. Werden sie Jesus als Messias anerkennen oder wird es zum entscheidenden Konflikt kommen? Mit seinem feierlichen Einzug in Jerusalem provoziert Jesus den Konflikt.

### Besinnung:

- „Jesus schickt zwei seiner Jünger voraus, damit sie ihm einen Esel besorgen.“  
Warum wählt Jesus einen Esel, ein Tier, das nicht zum kämpfen taugt, auf dem man nicht groß herauskommt?  
Ein Tier, das Lasten trägt, das Arbeitstier armer Leute.  
Er macht sich bewußt klein.  
Kann ich demütig sein, zurückstecken und mich klein machen?
- „Viele breiten ihre Kleider auf der Straße aus.“  
Wenn ein hoher Gast kommt, wird der rote Teppich ausgerollt.  
So ist es heute.  
Mit den Kleidern bilden die Menschen damals für Jesus einen Teppich – ein Zeichen der Verehrung,  
Hoch- und Wertschätzung für ihn.  
Wo wird das in meinem Leben sichtbar?
- „Sie reißen Zweige von den Büschen ab.“  
Grüne Zweige sind Zeichen der Hoffnung,  
der grüne Ölzweig ist Zeichen für den Frieden.  
Setze ich meine ganze Hoffnung auf Jesus?  
Ist mir sein Reich des Friedens ein Herzensanliegen?
- „Sie rufen ihm zu: Hosanna! Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn!“  
Hosanna heißt: Herr, hilf doch!  
Setze ich meine ganze Hoffnung auf Jesus?

### Für die Kinder

- Palmbüschel binden
- Loblieder für Jesus singen
- König spielen (sitzen auf dem Thron, würdige Haltung)
- Liedruf singen: „Wir grüßen dich, Herr Jesus“ siehe Seite 140
- Bild anschauen und anmalen,  
dazu die vielen Menschen, die Jesus begleiten

## Jesus zieht feierlich in Jerusalem ein

Jesus ist mit seinen Freunden auf dem Weg nach Jerusalem.  
Als sie zum Ölberg kommen, ganz in der Nähe der Stadt,  
bleibt Jesus stehen.

Er sagt zu seinen Jüngern:

„Geht ein Stück voraus.

Dort werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden.

Bindet ihn los und bringt ihn zu mir!

Wenn euch jemand anspricht, dann antwortet:

Der Herr braucht ihn.

Er läßt ihn bald wieder zurückbringen.“

Da machen sich die beiden auf den Weg

und bringen den Esel zu Jesus.

Sie legen ihre Kleider auf das Tier und setzen Jesus darauf.

So reitet Jesus auf einem Esel in die Stadt Jerusalem ein.

Viele Menschen kommen ihm entgegen

und ziehen mit ihm in die Stadt.

Die Menschen legen ihre Kleider auf die Straße

und jubeln Jesus zu:

„Jesus, du sollst unser König sein!“

Von den Bäumen brechen sie Zweige ab,

nehmen sie in die Hände,

schwenken sie hoch und jubeln Jesus wie einem König zu:

„Hosanna unserem König!

Gesegnet sei der, der da kommt im Namen des Herrn!

Hosanna in der Höhe!“

So jubeln die Menschen Jesus zu,

während er auf dem Esel in die Stadt Jerusalem einzieht.

Wir grü-Ben dich, Herr Je-sus. Wir lo-ben dich gar sehr.

Du bist in uns- rer Mit-te, du un-ser Kö-nig, Herr.

